

Passagen Verlag
Frühjahr 2026



In eigener Sache

Unser Spitzentitel in diesem Frühjahr ist das Buch *Ferngesteuerte Gewalt* des französischen Philosophen Grégoire Chamayou, das nun in zweiter Auflage erscheint. Als es 2013 im Passagen Verlag erstmals in deutscher Sprache veröffentlicht wurde, schien ferngesteuertes Töten noch ein etwas abseitiges Thema zu sein. In Wahrheit war die philosophische Auseinandersetzung mit dem militärischen Potential der sich rasant entwickelnden Drohnen-Technologie vorausschauend und weitsichtig wie selten ein Buch. Und es hat auch bisher keine vergleichbare philosophische Auseinandersetzung mit der bewaffneten Drohne und den ethischen Fragen, die diese Technologie aufwirft, mehr gegeben.

Als es vor zwölf Jahren zuerst in Paris und dann in Wien erschien, wurde das Buch über Drohnen zunächst nicht besonders beachtet. Wahrscheinlich, weil es seiner Zeit weit voraus war, erkannte weder das Feuilleton noch das Publikum seine Bedeutung. Die damals übliche Beschäftigung mit Drohnen konzentrierte sich auf die Technik und die schönen Fotos, die man damit nun aus der Vogelperspektive machen konnte. Die ethische Frage nach der moralischen Dimension des ferngesteuerten Tötens mit Drohnen wurde nicht gestellt. Dabei lag die Fragwürdigkeit dieser Art zu töten auf der Hand. Ausgangspunkt von Chamayous Überlegungen ist ein allgemein bekanntes, gut dokumentiertes Drohnen-Killing im Irak. Und auch in Afghanistan wurden damals schon Drohnen als Kriegswaffe eingesetzt. War der Einsatz bewaffneter Drohnen damals noch ein Randthema, ist die Frage der Ethik fernge-

steuerter Gewalt mit dem massenhaften Einsatz von Drohnen seit dem russischen Überfall auf die Ukraine zu einer zentralen Frage künftiger Kriege geworden. Schienen Drohnen zunächst ein Spielzeug für Technikfans und Fotografen zu sein, stellte sich mit dem Krieg in der Ukraine ihr Krieg veränderndes Potential heraus. In der Ukraine erleben wir heute Drohnenschlachten, die Tod und Zerstörung über den Gegner bringen, ohne dass die Drohnenpiloten einen direkten Kontakt zu ihren Opfern haben. Mittlerweile zeichnet sich ab, dass Drohnen und ihre Abwehr zu einem zentralen Thema künftiger Kriege werden. Drohnen sind billig und können leicht in großer Stückzahl hergestellt werden. Damit wird auch ferngesteuertes Töten so billig wie nie. Wird Töten dadurch auch leichter? Verschieben sich die Hemmschwellen, die uns daran hindern, andere Leute umzubringen? Entsteht durch diese neue Art der Kriegsführung eine neue Ethik des Krieges? Töten aus der Ferne, ohne dass Täter und Opfer sich gegenüberstehen, ist nicht neu. Die bewaffnete Drohne ist nur der vorläufige Höhepunkt einer Entwicklung des Tötens auf Distanz. Was mit der Entwicklung von Schusswaffen und Artillerie begann, führte über Massenvernichtungsmitteln, die aus Flugzeugen oder U-Booten abgefeuert werden, zu den heutigen unbemannten, ferngesteuerten Tötungsmaschinen. Computerspiele trainieren bei Kindern und Jugendlichen die Fähigkeit, diese Maschinen zu steuern. Wie lange dauert es noch, bis die an Tötungsspiele gewohnten Menschen es völlig normal finden, ihre Spiele in einem realen Krieg fortzusetzen?

Die ethischen Probleme neuer Kriegstechnologie und Waffensysteme werden erst bei der Anwendung dieser Technologien und Waffensysteme allgemein bewusst. Und wie bei jedem durch technische Innovation ausgelösten Rausch kehrt bestimmt auch bei der Dronentechnologie der Kater ein, sobald deren Implikationen allgemein bewusst werden. Ein bekanntes Beispiel ist die Entwicklung der Atombombe. Hiroshima und Nagasaki zeigten der ganzen Welt, dass das Massenvernichtungspotential dieser Technologie im Interesse des Überlebens der Menschheit und des Planeten ethisch eingefangen werden muss. Wir sind überzeugt, dass wir uns genau wie bei der Atombombe und anderen Massenvernichtungstechnologien dringend mit den vernachlässigten ethischen Fragen beschäftigen müssen, die die Dronentechnologie aufwirft. Grégoire Chamayous *Theorie der Drohne*, so der Untertitel, ist das erste und nach wie vor wichtigste Buch, das sich mit den ethischen Fragen beschäftigt, die der Einsatz bewaffneter Dроhnen aufwirft – es ist ein Anfang.

Auch abseits des Drohnen-Themas hat der imperialistische, neokolonialistische russische Überfall auf die Ukraine uns plötzlich und unvermutet wieder in die vorrechtlichen Zeiten unseres Kontinents zurückgeworfen. Selbst wer keine besondere Nähe zur Ukraine verspürt, wird nun damit leben müssen, dass Putin-Russland die zarte Pflanze der Verrechtlichung der internationalen Beziehungen mit Füßen getreten und vielleicht auf lange Zeit in den Boden gestampft

hat. Das ist das über die Ukraine hinausgehende Verbrechen des Putin-Regimes. Denn wo das Rechtssystem zerstört wird, tritt das Recht des Stärkeren an seine Stelle. Rechtsstaatlichkeit im Inneren und Völkerrecht in den Beziehungen nach außen waren der wahre zivilisatorische Fortschritt Europas nach dem Ende der totalitären Regime des 20. Jahrhunderts, die den Kontinent mit Tod und Verwüstung überzogen hatten. Der verbrecherische Überfall Russlands auf die Ukraine droht, wenn er erfolgreich ist, unseren mühevollen zivilisatorischen Fortschritt für lange Zeit oder – denkt man an das Vernichtungspotential heutiger Waffensysteme – vielleicht sogar für immer auszulöschen.

Angesichts dieser neuen gesellschaftlichen Situation müssen sich auch Philosophie und Sozialwissenschaften dringend neu aufstellen. Um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, müssen sie ihre bisherigen thematischen Prioritäten überprüfen und an die neuen Herausforderungen anpassen. Das muss ange- sichts des weltweiten Aufkommens autoritärer Herrschaftsformen auch heißen, die Werte der europäischen Aufklärung zeitgemäß zu reformulieren und sich allen totalitären Bestrebungen jeder Richtung entgegenzustellen. Nur wenn wir Klarheit darüber erlangen, was uns ausmacht, was die Grundlage unserer demokratischen Lebensform ist, können wir totalitären Bestrebungen widerstehen.

Peter Engelmann

Überblick

Passagen Thema

Grégoire Chamayou, Ferngesteuerte Gewalt	7
Donatella Di Cesare, Wenn Auschwitz negiert wird	10
Francis Dupuis-Déri, Althusser Femizid	11
Hermann Levin Goldschmidt, Freiheit für den Widerspruch	17

Passagen forum

Alain Badiou, Über Alain Badiou	8
Michel Foucault, Die schöne Gefahr	9
Luce Irigaray, Meeresgeliebte	12
Jacques Derrida, Hélène Cixous, Voiles	14
Jacques Rancière, Wege der Kunst	15

Passagen Philosophie

Hélène Cixous, Das Lachen der Medusa	13
Peter Widmer, Die Einführung der Deixis in die Psychoanalyse	16
Sascha Rothbart, Azurschleim	18
Sophie Reyer, BioMachtMenschenMüll	19
Herbert Auer-Welsbach, Tractatus organismo-philosophicus	20

Passagen Literatur

Volkmar Mühlleis, De anima	21
Fernand Guelf, Das Buch der Entscheidungen	22

Bereits erschienen

Edition Passagen	23
-------------------------	----

Edition Passagen	28
-------------------------	----



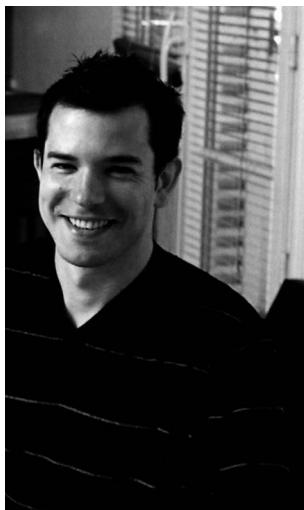
Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Christian Leitner
2026. 288 Seiten
2. Auflage
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 32,-
ISBN 978-3-7092-0668-3
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2026

Grégoire Chamayou

Ferngesteuerte Gewalt

Eine Theorie der Drohne

Russland führt seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine immer mehr mit Drohnen. Grégoire Chamayous philosophische Analyse des Tötens mit Drohnen erlangt damit schreckliche Aktualität. Die Apologeten der Drohne sehen in ihr eine effiziente und humane Waffe. Für Chamayou weicht sie jedoch vor allem den Unterschied von Krieg und Nichtkrieg auf und gibt der Ausdehnung militärischer Gewalt den Schein von Legitimität.



„Ein schönes Ziel! Ich werde versuchen, genau in die Mitte zu treffen.“ Diese Worte stammen von einem Piloten, der sich auf seinen Stuhl in der Creech Air Force Base, Nevada, bereitmacht, mittels Drohne eine Hellfire-Rakete auf eine Gruppe Verdächtiger in Afghanistan abzuschießen. Mit diesem Wunderwerk militärischer Technik treten Tausende von Kilometern zwischen den Finger, der den Abzug betätig, und die Waffe, die das tödliche Geschoss abfeuert. Eine Distanz, die unsere gängigen Vorstellungen vom Krieg ebenso überfordert wie grundlegende Kategorien des Kriegsrechts: Wo ist im Krieg auf Entfernung das Schlachtfeld? Welche Bedeutung hat die Unterscheidung zwischen Kombattanten und Unbeteiligten noch in einer gewaltvollen Auseinandersetzung, deren Gefahren nur einer Seite drohen? Ist ein Kampf ohne reziprokes Risiko noch Kampf? Und welches Recht gilt in diesem einseitigen Krieg?

Grégoire Chamayou ist Forschungsbeauftragter am Centre national de la recherche scientifique.

Grégoire Chamayou

PASSAGEN THEMA



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Martin Born
2026. Ca. 120 Seiten
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 18,-
ISBN 978-3-7092-0577-8
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2026

Alain Badiou

Über Alain Badiou

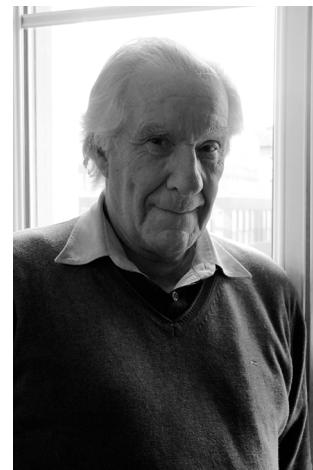
Alain Badiou ist einer der einflussreichsten und zugleich umstrittensten gesellschaftskritischen Philosophen unserer Zeit. In seiner Philosophie verbinden sich Mathematik, Politik, Poesie, Psychoanalyse und Theater zu einem vielschichtigen, aber gleichwohl kohärenten System. Die beste Einführung in sein komplexes Werk ist die vorliegende Einführung durch ihn selbst.



Badiou

PASSAGEN FORUM

Mit über einhundert Publikationen ist Badious Œuvre einer der umfangreichsten Wissensschätze der zeitgenössischen Philosophie. Sich in dieser Gedankenwelt zu orientieren, ist durchaus eine Herausforderung. Nun bietet der Philosoph selbst allen Interessierten eine Hilfestellung: In leicht verständlicher Sprache fasst er sämtliche Stationen seines philosophischen Schaffens konzise zusammen und erläutert in nachvollziehbarer Weise die zentralen Motive seines Denkens: die Begriffe Wahrheit, Ereignis und Subjekt, die vier Bereiche Liebe, Politik, Kunst und Wissenschaft, seine Konzeption einer mathematischen Ontologie und nicht zuletzt die Idee des Kommunismus. Dieses Buch ist eine faszinierende, persönliche Einladung des Autors, sich in den vielfältigen Kosmos des Badiou'schen Denkens zu vertiefen.



Alain Badiou, geboren 1937
in Rabat, Marokko, lebt als Philosoph, Mathematiker und Romancier
in Paris.

Alain Badiou im Passagen Verlag (Auswahl):
Traut den Weißen nicht!
(978-3-7092-0426-9)
Rede an die Jugend und
13 Thesen zur Politik
(978-3-7092-0322-4)
Was heißt Leben?
(978-3-7092-0444-3)
Lob der Liebe
(978-3-7092-0152-7)



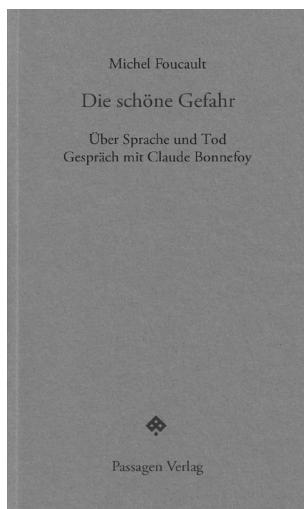
Französische Ausgabe hg.
und mit einer Einleitung versehen
von Philippe Artières
Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Boris Kränel
2026. Ca. 88 Seiten
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 14,-
ISBN 978-3-7092-0632-4
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2026

Michel Foucault

Die schöne Gefahr

Über Sprache und Tod
Gespräch mit Claude Bonnefoy

Mit der Archäologie des Wissens festigte Michel Foucault seinen Ruf als kühler und distanzierter Analytiker von Denksystemen. Kurz vor ihrem Erscheinen schlüpft er in eine andere Rolle: Als Privatmensch will Foucault über seine Arbeit und seine Bücher sprechen – auf die schöne Gefahr hin, sich zu blamieren.



Herbst 1968: Michel Foucault steht kurz vor der Vollendung seiner *Archéologie du savoir*. In seiner Pariser Wohnung empfängt er den Literaturkritiker Claude Bonnefoy zu einem Gespräch über das neue Werk. Bonnefoy interessiert sich vor allem für die literarische Seite des Denkers. Doch die Frage nach Foucaults Verhältnis zum Schreiben führt schnell zum philosophischen Kern: Es geht um das Verhältnis von Sprache und Tod und um die Grundlagen der Diskursanalyse. Aus dem Archäologen, der die Schichten des Diskurses freilegt, wird hier der Pathologe, der einen toten Diskurskörper seziert, um seine Wahrheit offenzulegen. In aller Drastik zeigt sich: Foucaults Arbeiten schreiben sich vom Tod her.

Michel Foucault (1926–1984)
war von 1970 bis zu seinem Tod
Professor für Geschichte
der Denksysteme am Collège de
France in Paris.

Foucault

PASSAGEN FORUM



Hg. von Peter Engelmann

Aus dem Italienischen

von Laura Strack

2026. 168 Seiten

2. Auflage

12,2 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 25,-

ISBN 978-3-7092-0664-5

Erscheinungstermin:

Frühjahr 2026

Donatella Di Cesare

Wenn Auschwitz negiert wird

Gegen Holocaustleugnung

**Make Germany Great Again. Das geht nur mit weißer Weste.
Und dafür braucht es ein effizientes ideologisches Bleichmittel:
Die dunkelste Stunde der Geschichte muss aus dem Gedächtnis
getilgt werden. Holocaustleugnung ist die Urform aller Negationismen,
die durch die Manipulation historischer Tatsachen
die Zukunft der Demokratie gefährden.**



„Wenn es Vernichtung gegeben hätte, wärt ihr nicht hier, um davon zu zeugen.“ Als mit den Berichten der Zeitzeugen kurz nach dem Zweiten Weltkrieg allmählich das Ausmaß der nationalsozialistischen Verbrechen zutage tritt, erfinden die Holocaustleugner der ersten Stunde einen perfiden argumentativen Kniff: die Negation der Vernichtung. Indem sie die Shoah zum Mythos, Auschwitz zur „Lüge“ erklären, machen sie die Überlebenden zu Nutznießern und Betrügern – ein Jahrhundertealtes Motiv des europäischen Judenhasses. Bis heute bildet die Vorstellung eines „Komplotts“ den Kern antisemitischer Positionen. Angesichts wiedererstarkender rechtsextremer Tendenzen in Europa arbeitet Donatella Di Cesare diese erschreckende Kontinuität heraus und zeigt, wie sich negationistische Positionen in die politischen Diskurse der Gegenwart einschreiben.



Donatella Di Cesare, geboren 1956, ist Professorin für theoretische Philosophie an der Universität La Sapienza in Rom.

**Donatella Di Cesare im
Passagen Verlag:
Folter
(978-3-7092-0558-7)**



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Teresa Awa
2026. Ca. 80 Seiten
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 12,-
ISBN 978-3-7092-0631-7
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2026

Francis Dupuis-Déri

Althusers Femizid

Wer war Hélène Legotien? Nur wenige kennen ihre wissenschaftliche und politische Arbeit, kaum mehr ihren Namen. Und doch ist sie allen bekannt: Sie war die Ehefrau Louis Althusers, der sie 1980 in Paris tötete. Francis Dupuis-Déri legt offen, wie in der Debatte um diesen Femizid bis heute die Faszination für den Philosophen die Erinnerung an das Opfer überlagert.



Francis Dupuis-Déri, 1966 in Montreal geboren, ist Politikwissenschaftler und Professor an der Université du Québec à Montréal.

Er forscht zu Antifeminismus, Polizeigewalt und Anarchismus.

Dupuis-Déri analysiert, wie die Ermordung Hélène Legotiens durch ihren Ehemann Louis Althusser in der französischen IntellektuellenSzene diskutiert, erklärt und beinahe entschuldigt wird. Ein Diskurs, der Hélène Legotien ein zweites Mal tötet, indem er sie namentlich nur selten erwähnt und sich in erster Linie für die psychische Verfassung Althusers interessiert, der nach Einschätzung des Richters die Tat im Zustand der Geistesabwesenheit begann und für schuldunfähig erklärt wurde. Dupuis-Déri zeigt, dass der große Denker zugleich ein banaler Krimineller war, dessen Ruf und einflussreiche Freunde ihn schützten. Er führt uns vor Augen, wie tief verankert der Sexismus in einem Diskurs ist, der Althusser bis heute als Intellektuellen hoch in Ehren hält, während er Hélène Legotien in Vergessenheit geraten ließ.

Dupuis-Déri

PASSAGEN THEMA



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Elisabeth Flucher
2026. Ca. 216 Seiten
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 32,-
ISBN 978-3-7092-0661-4
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2026

Luce Irigaray

Meeresgeliebte

Von Friedrich Nietzsche

Friedrich Nietzsche in feministischer Perspektive! „Was willst du, alter Mann?“, fragt das Meer in Luce Irigarays *Meeresgeliebte*. Von Friedrich Nietzsche. Irigarays Antwort auf *Also sprach Zarathustra* ist eine grundlegende Kritik an Nietzsches Philosophie.



Irigaray

PASSAGEN FORUM

Irigaray schreibt sich Nietzsches Text ein, befragt ihn von seinen Rändern und dem Nichtgesagten her. Auf diese Weise macht sie eine in Nietzsches Werk verdrängte und unterdrückte Stimme vernehmbar: die der Geliebten und der Weiblichkeit, die hier mit dem Wasser, dem Flüssigen und dem Meer assoziiert werden. Irigarays vielstimmiger Text eröffnet eine Reihe von Fragen: Kann es gelingen, für das Andere zu sprechen, ohne diesem Anderen Gewalt anzutun? Lässt sich schreiben, ohne das Andere essentialistisch auf seine Andersheit festzulegen? Welche Ethik impliziert das Schreiben/Sprechen für andere?



Luce Irigaray, 1930 geboren, ist Philosophin und Psychoanalytikerin und lebt in Paris.



Deutsche Übersetzung hg. und
kommentiert von Esther
Hufless, Gertrude Postl,
Elisabeth Schäfer
Aus dem Französischen
von Claudia Simma
2026. 200 Seiten
3. Auflage
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 25,-
ISBN 978-3-7092-0666-9
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2026

Hélène Cixous

Das Lachen der Medusa

Das Lachen der Medusa der französischen Philosophin und Schriftstellerin Hélène Cixous ist einer der einflussreichsten Texte des Feminismus. Das vorliegende Buch präsentiert diesen Grundlagentext des Feminismus in deutscher Übersetzung und ergänzt ihn mit kommentierenden und erklärenden Texten jüngerer Feministinnen.



Das Lachen der Medusa – 1975 zum ersten Mal auf Französisch erschienen – zählt zu den Schlüsseltexten der feministischen Theorie und ist ein widerständiges, lebendiges und provokantes Bekenntnis zum politischen Akt des Schreibens im Ausgang vom weiblichen Begehen. Damit liefert der Text einen wichtigen Kontrast zu jenen zahlreichen feministischen Wortmeldungen der 1970er-Jahre, die einem typisierenden Opfergestus der Frau huldigen. Die kommentierenden und erklärenden Beiträge jüngerer Feministinnen und ein Interview mit Hélène Cixous ordnen diesen Grundlagentext historisch ein und erklären seine Bedeutung für den heutigen Feminismus.

Hélène Cixous, geboren 1937 in Algerien, lebt als Schriftstellerin und Professorin in Paris.

Hélène Cixous im Passagen Verlag (Auswahl):

- Meine Homère ist tot ...
(978-3-7092-0324-8)
- 1938, Nächte
(978-3-7092-0579-2)
- Wir trotzen den Vorzeichen
(978-3-7092-0555-6)

Cixous

PASSAGEN PHILOSOPHIE



Hg. von Peter Engelmann

Aus dem Französischen

von Markus Sedlaczek

2026. 112 Seiten. 6 SW-Abb.

2. Auflage

21,0 x 22,5 cm. Brosch.

Ca. € 22,-

ISBN 978-3-7092-0665-2

Erscheinungsstermin:

Frühjahr 2026

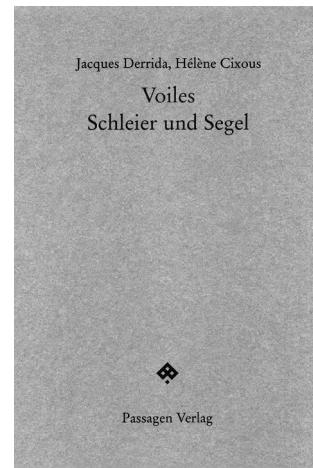
Jacques Derrida, Hélène Cixous

Voiles Schleier und Segel

In diesem philosophischen Diptychon geben sich Hélène Cixous und Jacques Derrida der Verunsicherung hin, die von dem Homonym *voiles* – „Schleier“ und „Segel“ – ausgeht.



Zwei Texte, die sich zwischen Autobiografie, Bekenntnis und Rückblick bewegen. Hélène Cixous reflektiert über Sehen und Wissen sowie deren Grenzen. Jacques Derrida antwortet darauf mit einem Textgewebe, das sich als Reisetagebuch liest. Der homonyme Titel *voiles* – Plural sowohl von *la voile* („der Schleier“) als auch *la voile* („das Segel“) – gibt die Themen vor: Es geht um Ver- und Enthüllungen, um Wahrheit und Verdikt, um Weiblichkeit und den jüdischen Gebetsmantel Tallit. Eine mehrstimmige Geschichte befriedeter Denker:innen, die sich in die Falten von Schleieren und Segeln hüllen, um den Fältelungen der Sprache nachzugehen.



Jacques Derrida (1930–2004) lehrte Philosophie in Paris und den USA.

Hélène Cixous, geboren 1937 in Algerien, lebt als Schriftstellerin und Professorin in Paris.



Hg. von Peter Engelmann

Aus dem Französischen

von Laura Strack

2026. Ca. 184 Seiten

14,0 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 26,-

ISBN 978-3-7092-0634-8

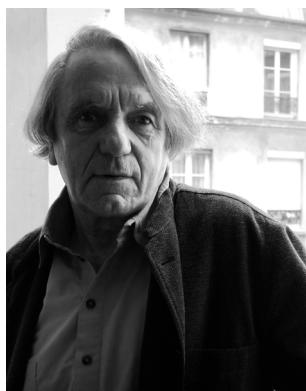
Erscheinungstermin:

Frühjahr 2026

Jacques Rancière

Wege der Kunst

Die Kunst gibt es nicht. Aber es gibt Kunst – als ein Feld, das sich ständig verändert, das nicht an ein Wesen gebunden oder letztgültig eingegrenzt werden kann: die Kunst in Bewegung. Jacques Rancière passt sich dieser Bewegung an und verfolgt die Kunst auf ihren unterschiedlichen Wegen.



Jacques Rancière, geboren 1940,
lehrte zwischen 1969 und 2000
Philosophie und Kunsttheorie an der
Universität Paris VIII.

Kunst überschreitet nicht nur ständig die Grenzen der Genres, Sujets und Techniken, der Epochen und Wirkungsräumen, sie wächst auch ständig über sich selbst hinaus, definiert sich neu und schlägt Breschen ins Unbekannte. So auch Ende des 18. Jahrhunderts, als die Künste ihre herkömmlichen Zweckzuschreibungen überwinden und in neuen Räumen wie dem Museum, dem Konzertsaal und später auch in der Fabrik und im Kino eine nie dagewesene Autonomie erlangen. Musik wird zur Universalsprache, Architektur zur Zukunftsschmiede, Malerei zum Ort der Teilhabe. Noch heute partizipiert künstlerische Praxis an dieser Dynamik der Überschreitung und beeinflusst so Alltag und Politik. Von Hegels Schreibtisch zum Istanbuler Taksim-Platz, von einer Glühbirnenwerbung zur Biennale in Venedig – mit sechs originell komponierten Denkreisen feiert Rancière die transformative Kraft der Kunst als das einzige Merkmal, auf das sie sich festlegen lässt.

Rancière

PASSAGEN FORUM

Jacques Rancière im Passagen Verlag (Auswahl):

- In welchen Zeiten leben wir?
(978-3-7092-0440-5)
- Politik der Literatur
(978-3-85165-978-8)
- Aisthesis
(978-3-7092-0096-4)



2026. Ca. 208 Seiten
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 27,-
ISBN 978-3-7092-0651-5
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2026

Peter Widmer

Die Einführung der Deixis in die Psychoanalyse

„Wer ist ich und wer ist du?“, fragen Kinder. Sie wissen noch nicht, dass die Sprechsituation entscheidet: Wer spricht, ist ich, wer hört, ein Du. Sprechend stellt der Mensch eine Beziehung zu sich selbst und zu anderen her. Darin besteht die deiktische Dimension der Sprache. Sie strukturiert den psychoanalytischen Diskurs.



Widmer
PASSAGEN PHILOSOPHIE

Der Mensch ist ein Sprechwesen, sagt Lacan. Und mit „Deixis“ bezeichnet man das Sprechen in der ersten Person. „Ich“ sagend errichtet der Mensch eine Welt, über die er verfügen will, mit ihm als Nullpunkt, als Origo, und mit anderen als „Nebenmenschen“ (Freud). Aber diese anderen tun dasselbe, auch sie machen sich zum Nabel einer Welt. Auf diese Weise birgt das welteröffnende Sprechen selbst die Gefahr für gewaltvolle Konflikte in der Welt. Peter Widmer untersucht das Konzept der Deixis auf den Gebieten Linguistik/Semiotik, Philosophie und Psychoanalyse. Dabei arbeitet er auch die Pathologien heraus, die im deiktischen Gebrauch der Sprache angelegt sind. Die Psychoanalyse gewinnt, wenn sie das Sprechen auch jenseits der objektiven Sprache als Sprechen von Subjekten hört.

Peter Widmer
Die Einführung der Deixis
in die Psychoanalyse



Passagen Verlag

Peter Widmer ist Psychoanalytiker sowie Initiant und Mitbegründer der Zeitschrift RISS und des Lacan Seminars Zürich.



Hg. von Peter Engelmann

2026. Ca. 272 Seiten

Neuausgabe mit einer Einleitung

von Willi Goetschel

12,2 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 35,-

ISBN 978-3-7092-0667-6

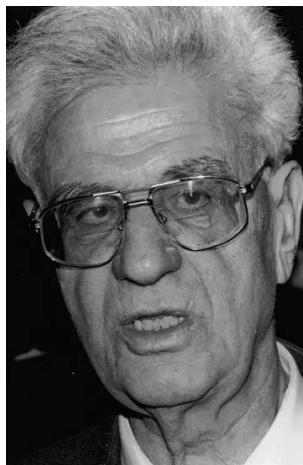
Erscheinungsdatum:

Frühjahr 2026

Hermann Levin Goldschmidt

Freiheit für den Widerspruch

„Wo ein Widerspruch laut wird, dort, meint man, sei etwas falsch, statt zu begreifen, dass dort, wo kein Widerspruch vorliegt, etwas falsch sein muss.“ Vor einem halben Jahrhundert erschien *Freiheit für den Widerspruch* zum ersten Mal – heute ist Goldschmidts Lösung kritischen Denkens dringlicher denn je.



Hermann Levin Goldschmidt (1914–1998) lebte nach seiner Emigration als freier Schriftsteller und Philosoph in Zürich. Seine Werke sind in neun Bänden im Passagen Verlag erschienen.

Nach Goldschmidt können Wissenschaft, Kultur, Gesellschaft und Politik den Widerspruch, wo er laut wird, nicht länger einfach beseitigen oder weglassen, auch wenn die Tendenz zur anwachsenden Gleichschaltung durch Wirtschaft, Technologie und Kulturindustrie sich ungehindert vertieft, wie Krise um Krise deutlich macht. Denn nicht nur Ansprüche und Interessen, die wir gegeneinander geltend machen, widersprechen sich, sondern „auch die Natur widerspricht“. Solange die kritische Funktion des Widerspruchs für Theorie und Praxis jedoch verkannt wird, bleibt nicht nur der Weg zur Freiheit verschüttet, vielmehr geraten wir auf den Abweg von Zerstörung und Selbstzerstörung. Versehen mit einer Einleitung von Willi Goetschel, führt die Neuauflage von *Freiheit für den Widerspruch* in das kritisch-dialogische Denken Goldschmidts ein.

PASSAGEN THEMA Goldschmidt

- Hermann Levin Goldschmidt
im Passagen Verlag:**
- Die Botschaft des Judentums (978-3-85165-133-1)
 - „Der Rest bleibt“ (978-3-85165-257-4)
 - Haltet euch an Worte: im ganzen! (978-3-7092-0091-9)
 - Mein 1933 (978-3-85165-833-0)



2026. Ca. 384 Seiten
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 46,-
ISBN 978-3-7092-0655-3
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2026

Sascha Rothbart

Azurschleim

Lyrik und Materie seit Rimbaud

Sprache fließt, kribbelt, verklumpt, wird körnig – und damit selbst zu Materie. Azurschleim eröffnet mit der Untersuchung des Werkes von Rimbaud eine Sicht auf eine Lyrik, in deren Zentrum nicht der Ausdruck des Inneren steht, sondern der Kontakt zur Welt. Das Buch ist nicht nur eine der wenigen deutschsprachigen Studien über Rimbaud, sondern eine neue Poetologie.



Rothbart

PASSAGEN PHILOSOPHIE

In Rimbauds berühmtestem Gedicht „Le Bateau ivre“ erscheint das Bild des „Azurschleims“, das Sprache als viskose Masse darstellt. Mit der Sprache sind wir für Rimbaud körperlich in die Welt eingebunden. In dieser Annahme identifiziert Rothbart einen eigenständigen lyrischen Modus und geht Rimbauds materieller Imagination nach: seinem Sensualismus, seiner anhaltenden Sorge um sich selbst sowie seiner sinnlichen Geschichtsauffassung. *Azurschleim* beschreibt einen „Lyrismus der Materie“, der sich nicht in Sprache erschöpft und über die Literatur hinausweist – in Stoffkulturen, Selbstentwürfe und in die Malerei. Nicht selten verbindet ein Gedicht mehr mit einem Gemälde als mit einem anderen Gedicht.



Sascha Rothbart, geboren 1985,
forscht am Romanischen Seminar
Heidelberg.



2026. Ca. 88 Seiten
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 12,-
ISBN 978-3-7092-0657-7
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2026

Sophie Reyer

BioMachtMenschenMüll

Wie kann es sein, dass Menschen zu Müll werden? Dass jede Form von Leben, die nicht ‚optimiert‘ ist, ausgeklammert und von dem restlichen Bereich des Lebens getrennt wird? *BioMachtMenschenMüll* macht die verborgenen Formen der Ausbeutung sichtbar.



Sophie Reyer folgt in ihrem neuen Buch bei Passagen Michel Foucault an die Ränder der Gesellschaft, dorthin, wo das Leben ungepasst und nicht ‚optimiert‘ ist. Welche Lebensformen werden für wertlos befunden und wie sprechen sie? In *BioMachtMenschenMüll* verschaltet Reyer philosophisches und literarisches Schreiben. Sie zeigt, wie tief unter der Haut die modernen Mechanismen der Ausbeutung ansetzen, und verleiht den Betroffenen eine hörbare Stimme.

Sophie Reyer, 1984 in Wien geboren, ist promovierte Philosophin, Komponistin und Autorin zahlreicher Gedichte, Essays und Romane.

Sophie Reyer im Passagen Verlag:
Performanz und Biomacht (978-3-7092-0275-3)
BioMachtBäume (978-3-7092-0364-4)
Zeit der Bäume (978-3-7092-0479-5)
BioMachtMärchen (978-3-7092-0586-0)

Reyer

PASSAGEN PHILOSOPHIE



2026. Ca. 160 Seiten

3., überarbeitete und
erweiterte Auflage

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 20,-

ISBN 978-3-7092-0659-1

Erscheinungsstermin:

Frühjahr 2026

Herbert Auer-Welsbach

Tractatus organismo- philosophicus

Dokumentation und Leidenschaft

Philosophieren ist die wechselseitige Verbindung des alltäglichen Sprechens mit den elementaren Sprechleistungen und Lebensfunktionen des Menschen. Bei Auer-Welsbach verbindet sich beides zur dokumentarischen Praxis, die genau jene Verbindung exemplarisch beschreibt.



Ludwig Wittgenstein und Herbert Auer-Welsbach ähneln sich in vielem. Sie kamen beide aus wohlhabendem Haus, hatten zu einem Elternteil ein schwieriges Verhältnis und wurden zu stillen Rebellen. Beide waren Grundlagenforscher und Lehrer und wohnten in einsamen Hütten. Was sie unterscheidet, ist ihr Temperament und die philosophische Herangehensweise. Wittgenstein zeichnet sich durch seine Fragehaltung und einen elaborierten Schreibstil aus. Auer-Welsbach ist ein Dokumentierender: Er berichtet über die theoretischen Muster des Menschen, wie sie sich im funktionalen Zusammenhang des Organismus und seines Umfelds zeigen. Im Fokus seiner Untersuchungen steht die Dokumentation eines theoretisch Dokumentierenden.



Herbert Auer-Welsbach, geboren 1953, studierte Philosophie und Linguistik in Wien, Graz, Erlangen und München.



2026. Ca. 88 Seiten
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 12,-
ISBN 978-3-7092-0662-1
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2026

Volkmar Mühleis

De anima

Die Seele zwischen Mensch und Tier – was bedeutet es, mit einem Tier zu leben? In einem erzählerisch-philosophischen Essay spürt Volkmar Mühleis dem Vertrauten und dem Fremden im Zusammensein mit seiner Katze nach, auch als Antwort auf Jacques Derridas *Das Tier, das ich also bin*.



Volkmar Mühleis, geboren 1972 in Berchtesgaden, lebt in Brüssel, wo er an der LUCA School of Arts Philosophie und Ästhetik unterrichtet.

In Aristoteles' Schrift *De anima* wird allen Lebewesen ein Tast- oder Spürsinn zugesprochen – Pflanzen, Tieren, Menschen. Darin zeigt sich die Verwandtschaft alles Kreatürlichen. Mühleis' Überlegungen wandern von der aristotelischen Metaphysik über die Phänomenologie bis zur Dekonstruktion Derridas. Die philosophische Dimension seines Essays wird mit Schilderungen konkreter Erfahrungen des Zusammenlebens mit seiner Katze kontrastiert. Mühleis' Schreiben bleibt dabei tastend, poetisch, vielsinnig: Im Vordergrund steht weniger die Sprachwerdung des Animalischen als vielmehr der Entzug sprachlicher Kommunikation überhaupt, zugunsten körperlicher Präsenz und sinnlicher Wahrnehmung. Der Katze nicht auf die Schliche kommen zu können, markiert einen ihrer Grundzüge. Lautlos sitzt sie plötzlich neben einem und schaut sich das menschliche Treiben an, nahbar und distanziert zugleich. In der Trauer um ihren Verlust zeigt sich für Mühleis die kreatürliche Verbundenheit des Menschen mit dem Tier.

PASSAGEN LITERATUR **Mühleis**

Volkmar Mühleis im Passagen Verlag:

- Tagebuch eines Windreisenden (978-3-7092-0483-2)
- Der Abstand zur eigenen Hand (978-3-7092-0606-5)
- Brüsseler Tagebuch (978-3-7092-0531-0)



2026. Ca. 360 Seiten
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 46,-
ISBN 978-3-7092-0658-4
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2026

Fernand M. Guelf

Das Buch der Entscheidungen

Im Schatten der deutschen Besatzung zur Zeit des Zweiten Weltkriegs wird Paris zur Bühne existenzieller Konflikte. Freundschaft und Liebe kollidieren mit Angst, Anpassung und Widerstand. *Das Buch der Entscheidungen* zeigt, wie persönliche Wahl und moralische Haltung in einer Zeit der Unterdrückung über Leben und Tod bestimmen.

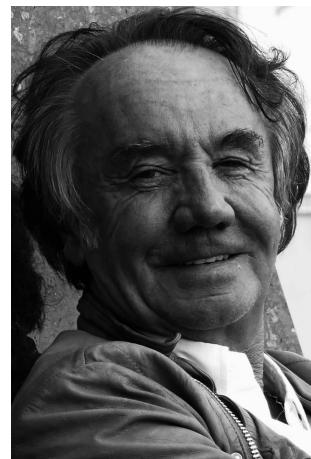


Guelf

PASSAGEN LITERATUR

In den 1930er-Jahren verlassen zwei Freunde Berlin, um dem Nationalsozialismus zu entkommen und in Paris eine neue Heimat zu finden. Victor wird Kulturjournalist, Simon schlägt sich mit Gelegenheitsarbeiten durch. Doch die deutsche Besatzung zerstört ihre Träume und stellt ihre Freundschaft auf eine harte Probe: Während Victor der Propagandamaschinerie verfällt, findet Simon im Widerstand neue Hoffnung. Parallel dazu wird die Geschichte von Marie und Charles erzählt. Das Paar begibt sich auf den Weg in die unbesetzte Zone, um sich dort dem Widerstand anzuschließen.

Der Roman spannt den Bogen vom Einmarsch Hitlers in Paris bis ins Jahr 1942, als die Anführer der Widerstandsbewegung Musée de l'Homme hingerichtet werden. Guelf wirft mit seinem Roman Fragen der Moral, der individuellen Verantwortung und Entscheidung in Zeiten politischer Umbrüche und Zwänge auf. Fiktion und historische Realität verschmelzen zu einer packenden Zeitreise in das besetzte Frankreich.



Fernand M. Guelf, geboren 1955 in Luxemburg, ist Unternehmer und freischaffender Autor. Er lebt in Luxemburg und Berlin.

Fernand M. Guelf im Passagen Verlag (Auswahl):
Charlotte auf dem Dorfe (978-3-7092-0637-9)
Auf der Suche nach Konrad (978-3-7092-0137-4)
Der Ausnahmezustand (978-3-7092-0406-1)



Géraldine Muhlmann

Zur Verteidigung der Fakten

PASSAGEN THEMA

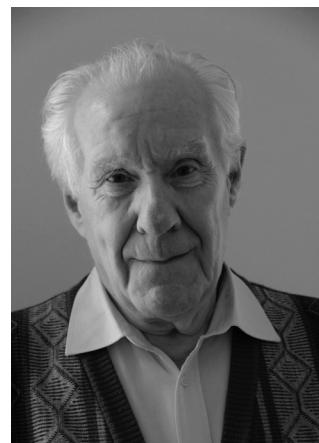
Falschinformationen haben die Geschichte des Journalismus seit jeher begleitet. Doch soziale Netzwerke, Künstliche Intelligenzen und Deep Fakes erschüttern das Vertrauen in eine objektive Berichterstattung in einem bisher unbekannten Ausmaß. Gerade jetzt, in einer zunehmend virtualisierten Welt, dürfen wir die Fakten nicht aufgeben.



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Lina Theiß
2025. 168 Seiten
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
€ 25,-
ISBN 978-3-7092-0633-1
Bereits erschienen

Ernesto Laclau,
Chantal Mouffe
Hegemonie und
radikale Demokratie
Zur Dekonstruktion
des Marxismus

Passagen Verlag



Ernesto Laclau, Chantal Mouffe

Hegemonie und radikale Demokratie

Zur Dekonstruktion des
Marxismus

PASSAGEN PHILOSOPHIE

Alain Badiou

Zur Desorientie- rung der Welt

PASSAGEN HEFTE



Bereits erschienen

Spätestens seit dem Zusammenbruch des ‚realen Sozialismus‘ sind demokratietheoretische Fragestellungen zu einem zentralen Feld der politischen Philosophie geworden. Ernesto Laclau und Chantal Mouffe spüren hier einer – wenn nicht der – entscheidenden Leerstelle linker, marxistischer Theoriebildung nach.



Hg. und aus dem Englischen
übersetzt von Michael Hintz und
Gerd Vorwallner
2025. 256 Seiten
7. Auflage
15,5 x 23,5 Brosch.
€ 32,-
ISBN 978-3-7092-0644-7
Bereits erschienen

In diesem Buch wirft Alain Badiou einen kritischen Blick auf das aktuelle politische Weltgeschehen. Angesichts der Corona-Pandemie, der Klimakrise und der sich immer weiter verschärfenden politischen Konflikte verzeichnet der Philosoph eine zunehmende Orientierungslosigkeit, die effektives politisches Handeln verhindert.

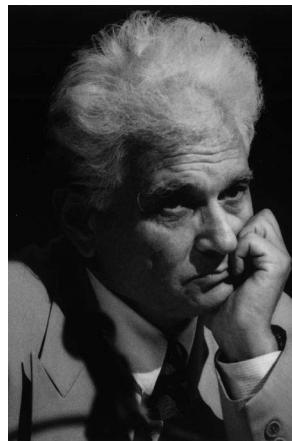


Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Martin Born
2025. 80 Seiten
2. Auflage
10,8 x 16,8 cm. Brosch.
€ 12,-
ISBN 978-3-7092-0643-0
Bereits erschienen

Muhlmann

Laclau,
Mouffe

Badiou



Philipp von Becker

Der neue Glaube an die Unsterblich- keit

Transhumanismus, Biotechnik
und digitaler Kapitalismus

PASSAGEN PHILOSOPHIE



Gott ist tot. Doch der Glaube an die Unsterblichkeit lebt weiter in den biotechnischen Vorstellungen transhumanistischer Denker über Künstliche Intelligenz, nanoinvasiv veränderte Körper und Gehirn-Uploads. Zeit für eine Entzauberung der neuen technoutopischen Heilsversprechen.



2025. 160 Seiten
15,5 x 23,5 Brosch.
3., verbesserte Auflage mit einem
neuen Vorwort des Autors
€ 18,-
ISBN 978-3-7092-0645-4
Bereits erschienen

Jacques Derrida

Denken heißt Nein sagen

PASSAGEN FORUM



Französische Ausgabe hg. von
Brieuc Gérard
Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Markus Sedlaczek
2025. 144 Seiten
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
2. Auflage
€ 22,-
ISBN 978-3-7092-0642-3
Bereits erschienen

Richard Blättel

Erlesene Wahrheiten

Salomon Maimons Proben
jüdischer Philosophie

PASSAGEN PHILOSOPHIE

Eigentlich heißt er Salomon ben Josua. Den Nachnamen passt er aber seinem Vorbild Maimonides an, dem großen Philosophen und Bibelexegeten des Mittelalters. In ihm sieht Salomon Maimon (1753–1800) sein Vorbild des Aufklärers und die Möglichkeit, sich vom Gängelband rabbinischer Autorität zu befreien. Mit der Überwindung der eigenen Herkunft geht seine Selbstbehauptung als jüdischer Intellektueller einher.



2025. 352 Seiten
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 46,-
ISBN 978-3-7092-0649-2
Bereits angekündigt



Itzhak Benyamini
Der Moses-Komplex
Bei Freud und Lacan
PASSAGEN HEFTE

Lacan forderte eine Rückkehr zu Freud. Doch was geschah mit dem Freud'schen Denken, als es in Lacans neuen und radikalen Diskurs übersetzt wurde? Itzhak Benyamini zeichnet in diesem Buch nach, wie Lacan die theologischen Motive, die in Freuds Werk anhand der Figur des biblischen Moses verhandelt werden, für seine Ethik der Psychoanalyse fruchtbar macht.



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Hebräischen von Eran Horowitz und Michal Bondy
2025. 88 Seiten
10,8 x 16,8 cm. Brosch.
€ 12,-
ISBN 978-3-7092-0635-5
Bereits erschienen

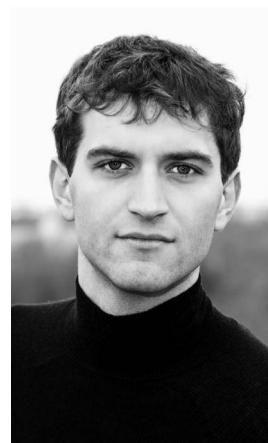


Elisabeth Wandeler-Deck
blinkt pli selon [plissée indeed]
PASSAGEN LITERATUR

Wenn die formale Lust der ehemaligen Architektin auf die weite Erfahrung der improvisierenden Musikerin trifft, um sich über Pierre Boulez' *pli selon pli* zu beugen, entsteht als Konterpart zur musikalischen Komposition eine vielgestaltige Musik aus Text.



2025. 80 Seiten
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
€ 11,-
ISBN 978-3-7092-0638-6
Bereits erschienen



Hendrik Arns
ATMEN/LAUSCHEN
PASSAGEN LITERATUR



Mit *ATMEN/LAUSCHEN*, einer Sammlung aus den Stücken *körper als praxis* sowie *ATMEN/LAUSCHEN*, begibt sich Hendrik Arns in das Spannungsfeld zwischen Schmerz und Begehrten, sucht nach Identität in einer Kultur der ständigen Selbsterkennung.



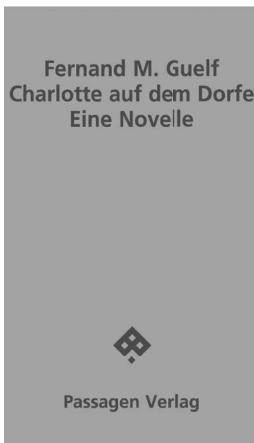
2025. Ca. 112 Seiten
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 15,-
ISBN 978-3-7092-0648-5
Bereits angekündigt

Benyamini

Wandeler-Deck

Arns

25



Fernand M. Guelf
**Charlotte auf
dem Dorfe**
Eine Novelle
PASSAGEN LITERATUR

Ein geplant besinnlicher Rückzug aufs Land entwickelt sich für Charlotte zum Albtraum. Zwischen Erinnerung, Liebe, Isolation, Misstrauen, mysteriösen Ritualen und wachsender Bedrohung entfaltet sich eine beklemmende Novelle über Zivilisationsabkehr, Verschwörungsglauben und den schmalen Grat zwischen Fremdsein und Verfolgung.



2025. 88 Seiten
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
€ 12,-
ISBN 978-3-7092-0637-9
Bereits erschienen

Selim Yalçiner
Unbeugsam
PASSAGEN LITERATUR

Ein Kriegsberichterstatter begiebt sich auf eine Recherche durch Europa. Er schärft nicht nur ihr Bewusstsein für Ungleichheit und Klimawandel, sondern bringt sie auch auf die Spur von politischen und finanziellen Verschwörungen.



Aus dem Türkischen
von Sara Heigl
2025. 400 Seiten
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 26,90
ISBN 978-3-7092-0639-3
Bereits erschienen

Gudrun Orlet
Januarweiß
PASSAGEN LITERATUR

Eine Szenerie aus Schnee und Kälte, Weihnachtstage und Wintern. Die Ich-Erzählerin Ulrike wächst in geistiger Enge auf und weiß, wie alle anderen Figuren auch, wann eine Flucht anzutreten ist. In der Annahme, die Entscheidung für ein eigenes Leben getroffen zu haben, setzt sie auf das Gefühl der Hoffnung. Andreas tritt in ihr Leben und weiß dies für sich zu nützen.



2025. 104 Seiten
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 14,-
ISBN 978-3-7092-0646-1
Bereits erschienen

Ralph Findeisen
Der Spaziergänger
von Sanssouci
Aphorismen



Passagen Verlag

Ralph Findeisen

Der Spazier- gänger von Sanssouci

Aphorismen

PASSAGEN LITERATUR



„Die Metaphysik zuklappen und verschließen wie eine Schatulle, um sie nie mehr zu öffnen.“ Kann man noch Trost finden in der Selbstvergewisserung? Die Aphorismen versuchen es und üben sich gleichermaßen in Trauer, Diagnose und feierlicher Hoffnung.



2025. 128 Seiten
12,8 x 20,8 cm. Brosch.

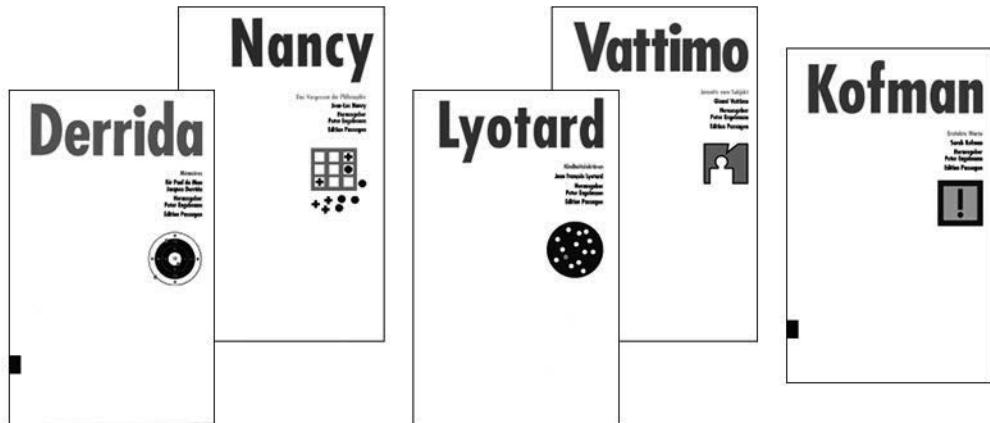
€ 17,-

ISBN 978-3-7092-0636-2

Bereits erschienen

Findeisen

27



40 Jahre Edition Passagen

Peter Engelmann gründete 1985 im Böhlau Verlag die Edition Passagen, die sich mit der systematischen und umfassenden Übersetzung von Schlüsseltexten zu Postmoderne und Dekonstruktion der Erneuerung kritischer Philosophie verpflichtet hat. Aus der Edition Passagen ging 1987 der Passagen Verlag hervor. Um den 40. Geburtstag der Edition Passagen zu feiern, bieten wir ausgewählte Titel zum Jubiläumspreis an.

Jacques Derrida
Chora
 2005. 96 Seiten
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.
 € 8,00
 ISBN 978-3-85165-729-6

Jacques Derrida
Geschlecht (Heidegger)
Sexuelle Differenz, ontologische Differenz
 2005. 124 Seiten
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.
 € 5,00
 ISBN 978-3-85165-688-6

Jacques Derrida
Mémoires
Für Paul de Man
 2005. 224 Seiten
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.
 € 8,00
 ISBN 978-3-85165-687-9

Jacques Derrida
Wie Meeresrauschen auf dem Grund einer Muschel...
Paul de Mans Krieg, Mémoires II
 2000. 136 Seiten
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.
 € 5,00
 ISBN 978-3-85165-450-9

Jacques Derrida
Wie nicht sprechen
Verneinungen
 2006. 136 Seiten
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.
 € 10,00
 ISBN 978-3-85165-758-6

Sarah Kofman
Erstickte Worte
 2005. 104 Seiten
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.
 € 5,00
 ISBN 978-3-85165-720-3

Sarah Kofman
Konversionen
Der Kaufmann von Venedig unter dem Zeichen des Saturn
 1989. 80 Seiten
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.
 € 7,00
 ISBN 978-3-900767-19-8

Jean-François Lyotard
Die Mauer des Pazifik
Eine Erzählung
 2006. 72 Seiten
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.
 € 7,00
 ISBN 978-3-85165-768-5

Jean-François Lyotard
Kindheitslektüren
 1995. 192 Seiten
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.
 € 5,00
 ISBN 978-3-85165-172-0

Jean-François Lyotard
Postmoderne für Kinder
Briefe aus den Jahren 1982–1985
 1996. 139 Seiten
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.
 € 5,00
 ISBN 978-3-900767-00-6

Jean-Luc Nancy
Das Vergessen der Philosophie
 2001. 120 Seiten
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.
 € 9,00
 ISBN 978-3-85165-474-5

Gianni Vattimo
Jenseits vom Subjekt
Nietzsche, Heidegger und die Hermeneutik
 2005. 152 Seiten
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.
 € 10,00
 ISBN 978-3-85165-731-9



Passagen Verlag

Reiseauftrag Frühjahr 2026

Information:

Buchhandlungen in Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein sowie in Luxemburg und der Schweiz können aufgrund des akuten Vertreter:innenmangels ab sofort über dieses Formular zu Reisekonditionen bestellen.

Buchhandlungen an anderen Standorten wenden sich bitte wie gehabt an unsere aktiven Vertreter:innen, deren Adressen Sie im Impressum auf Seite 30 finden.

Bestellvorgang:

Um die Passagenbücher zu Reisekonditionen zu bestellen, füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es per E-Mail an team4@rungeva.de mit dem Betreff:

Passagen-Bestellung Frühjahr26 - Reisekonditionen.

Kunden-/Verkehrsnummer:

Ust. ID-Nr.:

Firma (Firmenstempel):

Name des Bestellers:

Bestelldatum:

Bestellzeichen:

Liefertermin:

Zahlungsziel 60 Tage Reiserabatt 35 %

Zahlung BAG ja nein

Versandweg

KNV	Libri/Bxpr.	Umbreit	Post/UPS

Reste:

Bei Remission bitte unbedingt die Bezugsdaten (Rechnungsnummer und -datum) angeben!

Auslieferung:

Deutschland, Österreich und Schweiz

Runge Verlagsauslieferung

Bergstr. 2

D-33803 Steinhausen

Tel.: +49 [0]5204-998-0

Fax: +49 [0]5204-998-111

Email: info@rungeva.de

www.rungeva.de

Neuerscheinungen Frühjahr 2026:

ISBN 978-3-7092-...

- ... 0668-3 Chamayou, Ferngesteuerte Gewalt, 2. A. ca. 32,00
- ... 0577-8 Badiou, Über Alain Badiou ca. 18,00
- ... 0632-4 Foucault, Die schöne Gefahr ca. 14,00
- ... 0664-5 Di Cesare, Wenn Auschwitz negiert wird, 2. A. ca. 25,00
- ... 0631-7 Dupuis-Déri, Althusers Femizid ca. 12,00
- ... 0661-4 Irigaray, Meeressgeliebte. Von Friedrich Nietzsche ca. 32,00
- ... 0666-9 Cixous, Das Lachen der Medusa, 3. A. ca. 25,00
- ... 0665-2 Derrida, Cixous, Voiles, 2. A. ca. 22,00
- ... 0634-8 Rancière, Wege der Kunst ca. 26,00
- ... 0651-5 Widmer, Die Einführung der Deixis in die Psychoanalyse ca. 27,00
- ... 0667-6 Goldschmidt, Freiheit für den Widerspruch, 2. A. ca. 35,00
- ... 0655-3 Rothbart, Azurschleim ca. 46,00
- ... 0657-7 Reyer, BioMachtMenschenMüll ca. 12,00
- ... 0659-1 Auer-Welsbach, Tractatus organismo-philosophicus ca. 20,00
- ... 0662-1 Mühleis, De anima ca. 12,00
- ... 0658-4 Guelf, Das Buch der Entscheidungen ca. 46,00

Werbemittel:

- ... 0663-8 Passagen Buchhandelsvorschau Frühjahr 2026

Weitere Bestellungen:

.....

Neuerscheinungen Herbst 2025:

- ... 0648-5 Arns, ATMEN/LAUSCHEN ca. 15,00
- ... 0643-0 Badiou, Zur Desorientierung der Welt 12,00
- ... 0645-4 von Becker, Der neue Glaube an die Unsterblichkeit 18,00
- ... 0635-5 Benyamin, Der Moses-Komplex 12,00
- ... 0649-2 Blätter, Erlesene Wahrheiten ca. 46,00
- ... 0642-3 Derrida, Denken heißt Nein sagen 22,00
- ... 0636-2 Findeisen, Der Spaziergänger von Sanssouci 17,00
- ... 0637-9 Guelf, Charlotte auf dem Dorfe 12,00
- ... 0644-7 Laclau/Mouffe, Hegemonie und radikale Demokratie 32,00
- ... 0633-1 Mühlmann, Zur Verteidigung der Fakten 25,00
- ... 0646-1 Orlet, Januarweiß 14,00
- ... 0638-6 Wandeler-Deck, blinkt pli selon [plissée indeed] 11,00
- ... 0639-3 Yalçiner, Unbeugsam 26,90

Frühjahr 2026

REISEAUFTAG

Passagen Verlag Ges.m.b.H.

Walfischgasse 15
A-1010 Wien
Tel.: +43(1)5137761
www.passagen.at

Verlagsleiter:

Dr. Peter Engelmann

Sekretariat und Verlagsassistenz:

office@passagen.at

Vertrieb:

vertrieb@passagen.at

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

presse@passagen.at

Informationen über den Verlag:

Der Passagen Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport unterstützt.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise.
Preis- und Umfangsänderungen vorbehalten.

Genauere Informationen zu den Erscheinungsterminen finden Sie unter www.passagen.at.

Manuskripteinsendungen an:

manuskripte@passagen.at

Unverlangt eingesandte Manuskripte können nicht retourniert werden.

- © der Abbildungen bei den Autor:innen/
Herausgeber:innen
- © Anja Gasser (S. 3)
- © Marina Faust (S. 7)
- © Marina Faust (S. 8)
- © Anthony Francin (S. 9)
- © Chloé Charbonnier (S. 11)
- © Marina Faust (S. 15)
- © Klaus Plaar (S. 17)
- © Konstantin Reyer (S. 19)
- © Alexander Mühlleis (S. 21)
- © Nathalie Guyon (S. 23)

Auslieferung:

Deutschland, Österreich, Schweiz:

Runge Verlagsauslieferung
Bergstr. 2
D-33803 Steinhagen
Tel.: +49(5204)998-0
Fax: +49(5204)998-111
E-Mail: info@rungeva.de
www.rungeva.de

Vertreter für Österreich:

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26/8
A-1020 Wien
E-Mail: meyer_bruhns@yahoo.de

Vertreter:innen für Deutschland:

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Thüringen,
Sachsen-Anhalt
Gabriele Schmiga und Tell Schwandt
Verlagsvertretung Tell
Lerchenstraße 14
D-14089 Berlin
Tel.: +49(30)8324051
E-Mail: bestellbuch@t-online.de
www.tell-online.de

Buchhandlungen in Baden-Württemberg,
Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Schleswig-Holstein sowie in
Luxemburg und der Schweiz können über das
Reiseauftragsformular auf Seite 29 zu
Reisekonditionen bestellen.

Grafische Gestaltung:

Anja Gasser

Redaktionsschluss: 14. November 2025

ISBN 978-3-7092-0663-8

Passagen Verlag
Walfischgasse 15, A-1010 Wien
www.passagen.at



ISBN 978-3-7092-0663-8